

Sarnen, 4. Dezember 2021

Warten auf bessere Zeiten!

Liebe Leserin
Lieber Leser

In der besinnlichen Vorweihnachtszeit möchten wir Sie über unsere Projekte in Myanmar informieren. Trotz der prekären Lage als Folge des Militärputsches und der Pandemie vor Ort können wir Ihnen auch einige gute Nachrichten übermitteln. Dabei möchten wir insbesondere auf die Motivation und Aktivitäten unseres Care Teams in Yangon verweisen. Unerschrocken halten sie trotz Standby-Modus erfolgreich den Kontakt zur CVT-Familie und zu wichtigen Partnern in Myanmar aufrecht.

Darüber hinaus erarbeitet zurzeit der Vorstand hier in der Schweiz mit dem Care Team zusammen einen Plan, wie allenfalls kurzfristig ein Minimalbetrieb an unseren Schulen ermöglicht werden kann. Unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang ein solcher Versuchsballon gestartet werden könnte, beschreiben wir weiter unten in groben Zügen.

Dieses Vorgehen wurde an der Mitgliederversammlung des Fördervereins Ende Oktober 2021 diskutiert und verabschiedet. Gleichzeitig liess man das ausserordentliche Schul- und Vereinsjahr 2020/21 Revue passieren. Details hierzu sind auch im publizierten Jahresbericht 2020/21 nachzulesen (<https://www.cvt-myanmar.org/downloads>).

Damit wir unsere Strukturen weiterhin erhalten können und im 1. Quartal 2022 eventuell einen Minimalbetrieb aufnehmen können, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Jeder Franken ist willkommen, herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!



Heini Portmann
Präsident



Yangon 30. November 2021: Tor zu unserem Schulhaus in Thingangyun bleibt (vorerst) geschlossen ...

Die guten Nachrichten vorneweg

- Unser kleines Care Team in Yangon pflegt sorgsam die Schulinfrastruktur, den Kontakt mit den Lehrpersonen, den Lernenden und informiert uns wöchentlich über die Situation im Lande.
- Unter den verbliebenen Entwicklungsorganisationen herrscht reger Kontakt. Mit der ILO (International Labour Organisation) Myanmar hat CVT Yangon eine Zusammenarbeit etabliert. Im Januar werden 25 Personen (vor allem ehemalige Lehrpersonen) im Projekt OHS (Operational Safety and Health) einen Basiskurs absolvieren, um sich in Zukunft zu Ausbildner im ILO Programm zu qualifizieren.
- Swisscontact beabsichtigt im Rahmen ihres mehrjährigen Projektes VSDP (Dual Apprenticeship Training Collaboration Initiative) die duale Berufsbildung in Myanmar zu standardisieren und das in der Schweiz erfolgreiche Modell in ganz Myanmar zu etablieren. CVT Yangon prüft eine Zusammenarbeit und wird seine Erkenntnisse und Erfahrungen der letzten Jahre in dieses Projekt einfließen lassen.
- Im Oktober wurden Lernende und Schüler kontaktiert, um deren Situation und Absichten zu erfahren. Eine Vielzahl wartet sehnsüchtig, ihre Ausbildung an der Berufs- oder Orientierungsschule wieder aufnehmen zu können. Zurzeit ist jedoch ein Unterricht in beiden Schulen nicht möglich.
- In der Schweiz wurden, zusätzlich zum bestehenden Curriculum des Business Administrator, die Ausbildungsunterlagen für den Schreiner- und Elektrikerberuf überarbeitet und derart standardisiert, dass bei einem Neustart sofort eine Kooperation mit einer Berufsschule in der Schweiz angestrebt werden kann.

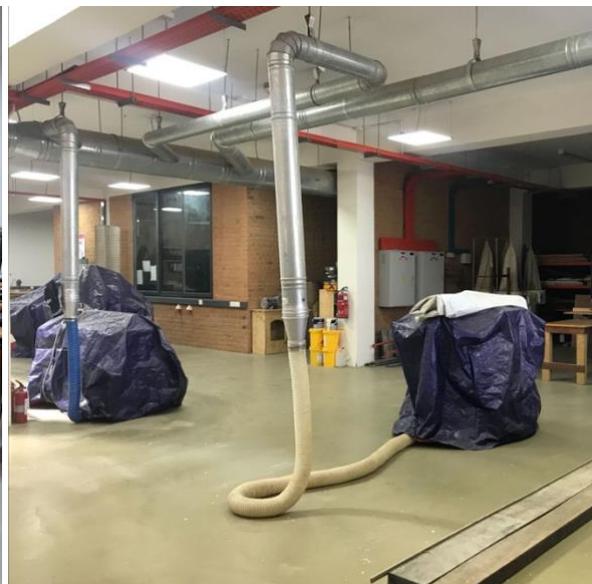


CVT "Care Team" am Treffen Ende November 2021 in Yangon

Die Krise dauert an, das Land versinkt im Chaos

- Die Gräueltaten des Regimes gehen weiter, einschließlich der willkürlichen Tötung von Zivilisten, des Einsatzes von Zivilisten als menschliche Schutzschilder, der Bombardierung von Wohngebieten, des Niederbrennens von Häusern und Vergewaltigungen, insbesondere in den Regionen Magwe und Sagaing sowie in den Staaten Chin, Shan und Kayah.
- Die internationale Gemeinschaft (UNO, ASEA) verurteilt das Vorgehen der Junta, ruft zur Zusammenarbeit auf, findet jedoch kein Gehör und ist ohne Handlungsoptionen.

- Die Opposition organisiert sich, gewählte Parlamentarier versuchen mit einer Schattenregierung (NUG National Unity Government) aus dem Untergrund internationale Anerkennung zu erhalten, die Protestbewegungen in der Bevölkerung sowie mit diversen ethnischen Minderheitsarmeen zu koordinieren.
- In vielen Regionen des Landes herrscht eine Bürgerkriegssituation. Guerillaaktionen der Protestierenden gegenüber dem Militär, der Polizei und administrativen Einrichtungen ereignen sich im ganzen Lande. Diese werden umgehend von der Junta mit brutalen Einsätzen gegenüber der Zivilbevölkerung beantwortet.
- Die Versorgungslage ist äusserst prekär, grosse Bevölkerungsschichten in den Armenvierteln der Vorstädte sind von Hunger betroffen.
- Die Bevölkerung ist verängstigt, meidet die Öffentlichkeit, insbesondere am Abend und in der Nacht.



Seit Monaten nicht mehr im Gebrauch - unsere Schulzimmer und Werkstätten Ende November 2021

Unsere Schulen bleiben (vorerst) geschlossen

- Seit dem 5. November 2021 müssen auf Anordnung der Militärjunta die Schulen (Primar- und Mittelstufen) wieder öffnen, die Universitäten und Fachschulen bleiben weiterhin geschlossen. Aufgrund der weiterhin herrschenden COVID-Pandemie und der erwähnten prekären Sicherheitslage bleibt die Teilnahme am Unterricht jedoch sehr tief – vor allem in den Schulen, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden müssen.
- Funktionierende Verkehrsmittel und Sicherheit sind auch für unsere Schulen unabdingbare Voraussetzungen. Lernende der Berufsschule müssen zwischen Wohn-, Arbeitsort und Schule frei zirkulieren können. Sodann kommen alle Lernenden des E4Y aus den Vororten von Yangon und sind auf den öffentlichen Verkehr angewiesen.
- Seit März 2020 war bei uns kein geregelter Präsenzunterricht mehr möglich. Wann dies wieder möglich sein wird, ist heute völlig ungewiss. Mitte 2021 haben wir offiziell kommuniziert, dass die Schulen bis Ende 2021 geschlossen bleiben. Was kommt danach? In diesen Tagen werden wir unser weiteres Vorgehen erneut überprüfen und anpassen müssen.

Wie weiter?

- An der Generalversammlung Ende Oktober hat der Vorstand beantragt, bis auf Weiteres die Situation und die Entwicklung in Myanmar zu beobachten und im Standby-Modus zu verharren. Der Vorstand ist jedoch bestrebt, die Schulen nicht aufzugeben.
- Für den Fall, dass sich die Sicherheitslage stabilisieren sollte, Präsenzunterricht möglich würde oder wir aufgefordert würden, den Schulbetrieb sofort wieder aufzunehmen, wird bis Anfang 2022 ein Plan erarbeitet, welcher aufzeigen wird, mit welchen Aktivitäten, mit welcher Struktur und zu welchen Kosten innert nützlicher Frist ein Minimalbetrieb gestartet werden kann.
- Nachdem im Schuljahr 2020/21 im Onlineunterricht nur theoretische Inhalte vermittelt werden konnten, soll die Planung auf die nachzuholenden praktischen Kurse ausgerichtet werden. Dies würde ermöglichen, den Lernenden für das Schuljahr 2020/21 nachträglich ein Attest auszustellen. Das Team ist sich bewusst, dass die Lancierung solcher Aktivitäten schwierig sein wird, mindestens einen Monat Vorlauf beansprucht und dass die Erreich- bzw. Verfügbarkeit der Lernenden und Lehrpersonen ungewiss ist.
- Ob unser Verein je wieder im Stande sein wird, die Orientierungsschule wie auch die Berufsschule geordnet zu betreiben, hängt nebst den erwähnten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen im Lande auch wesentlich von der Finanzierung ab. Die angestrebte, weitgehende Selbständigkeit der Berufsschule durch das Einfordern von Schul- und Kursgeldern wird sich auf der Zeitachse nach hinten verschieben. Die verarmte Bevölkerung wird nicht im Stande sein, für die Ausbildung kostendeckende Beträge zu zahlen. Zudem werden Unternehmen mit Weiterbildungskursen zurückhaltend sein.



Trotz Pandemie und prekärer Sicherheitslage kümmern sich diese Damen und Herrn um die Sicherheit, den Unterhalt und die Reinigung auf unserem Schulgelände

Spendenauf Ruf

Unsere erfolgreichen und etablierten Projekte wurden durch die genannten Ereignisse wieder auf Feld Eins zurückgeworfen und werden in nächster Zeit weiter auf die Unterstützung durch Geldgeber aus dem Ausland angewiesen sein. Sobald es die Umstände erlauben und die internationalen Organisationen wieder in Entwicklungsprojekte in Myanmar investieren werden, werden wir mit einem detaillierten Konzept die langfristige Entwicklung unserer Projekte aufzeigen und Gelder einwerben. **Heute gelangen wir mit der Bitte an Sie, uns in diesen unsicheren Zeiten mit einem spontanen Beitrag zu unterstützen, um die Strukturen erhalten und einen eventuellen Minimalbetrieb im 1. Quartal 2022 durchführen zu können.**

PS: Seit April sind Spenden auch mit der Applikation TWINT möglich. In den Anfangsmonaten war die Applikation falsch aufgesetzt und erlaubte uns nicht, Spender zu erkennen. Sollten Sie noch eine Spendenbestätigung (Monate April – Juni) erwarten, melden Sie sich bitte unter info@cvt-myanmar.org mit den Angaben Ihrer Spende auf unser Bankkonto, damit wir umgehend eine Bestätigung ausstellen können.



Einzig den 2019 gesetzten Pflanzen im Schulhof scheint Corona und Militärputsch nichts anzuhaben, sie gedeihen prächtig!

Förderverein für Berufsbildung in Myanmar

Dorfplatz 6
CH 6060 Sarnen
Switzerland

info@cvt-myanmar.org

www.cvt-myanmar.org

[www.facebook.com/Foerderverein.
Berufsbildung.Myanmar/](https://www.facebook.com/Foerderverein.Berufsbildung.Myanmar/)

Spendenkonto Schweiz

Verein für Berufsbildung
in Myanmar
Dorfplatz 6, 6060 Sarnen

Obwaldner Kantonalbank,
6061 Sarnen 1

IBAN: CH81 0078 0000 3106 3217 8

Clearing-Nr.: 780

BIC / SWIFT-Code: OBWKCH22